Vierzehntes Kapitel.

Toms neue Herrschaft.

Augustin St. Clare war der Sohn eines wohlhabenden Pflanzers in Louisiana. Die Familie stammte ursprünglich aus Kanada. Von den zwei nach Gemütsart und Charakter außerordentlich ähnlichen Brüdern hatte sich der eine in einer blühenden Farm in Vermont niedergelassen, der andere war Pflanzer in Louisiana geworden. Augustins Mutter war eine französische Hugenottin, deren Familie nach Louisiana ausgewandert war. Augustin und sein Bruder waren die einzigen Kinder ihrer Eltern. Da ersterer die zarte Konstitution seiner Mutter geerbt hatte, verbrachte er auf Anraten seines Arztes einen Teil seiner Kindheit auf seines Onkels Besitzung in Vermont, um in der dortigen so viel kräftigeren Luft körperlich zu erstarken.

Als Knabe hatte er eine beinahe an Weichlichkeit grenzende Empfindsamkeit des Gemüts; mit der Zeit bildete sich nach außen hin eine etwas rauhe Schale, und die wenigsten hatten eine Ahnung, was für ein warm fühlendes Herz dahinter versteckt lag. Seine Geistesgaben gingen weit über die Mittelmäßigkeit, hatten aber eine gewisse schwärmerische Richtung, die ihn untüchtig fürs praktische Leben machte.

Nachdem er in seiner frühesten Jugend eine bittere Enttäuschung erlebt hatte, verheiratete er sich mit einer Frau, die eine Mitgift von hunderttausend Dollars mit in die Ehe brachte, aber weder Herz noch Gemüt hatte und daher nicht imstande war, ihn glücklich zu machen. St. Clare suchte sich durch Geschenke und Schmeicheleien das Leben mit ihr erträglich zu gestalten — aber das war auch alles. Erst als ihm Marie ein liebliches Töchterchen schenkte, erwachte wieder etwas von Liebe zu ihr in seinem Herzen. Vielleicht hätte sich das Verhältnis zwischen den Gatten mit der Zeit besser gestaltet, wenn die törichte Mutter nicht der Eifersucht gegen ihr Kind Raum gegeben hätte. Der Wurm der Unzufriedenheit nagte dermaßen an ihrem Herzen, daß ihre Gesundheit darunter litt und wenige Jahre genügten, um aus dem schönen, blühenden Mädchen eine